

Gattung *Lactarius* (Milchlinge). Fleisch bei Verletzung eine milchige Flüssigkeit absondernd. L im Längsschnitt meist schräg bis bogig herablaufend. – Die wichtigsten Gruppen sind auf S. 337 aufgeschlüsselt.

Sektion *Dapetes*. Milch rot oder orange. Geschmack mild, manchmal auch unangenehm oder bitter. **Sp** weiß. – Alle Arten ungiftig, zum Braten geeignet.



Edelreizker *Lactarius deliciosus* (L.) S. F. Gray

Große Art. **H** 10–20 cm, Rand oft wellig verbogen. **Hh** leicht klebrig, auf ocker-orangefarbenem bis blass ziegelrotem Grund satt orangefarben gezont und bereift oder konzentrisch getropft. **L** lebhaft orange. **S** kurz, stämmig, 3–6 × 1–2,5 cm, am Lamellenansatz und an der Basis bisweilen leicht verbreitert; ähnlich wie der Hut gefärbt, grubig. Milch und **F** orange, dann oft ausbleichend und zuletzt leicht grünend (weinrot verfärbend in var. *rubescens* Schmitt); Geruch unauffällig. **Sp** 7–9 × 5,5–6,5 µm, netzig-gratig. **V** unter Kiefern auf neutralen bis kalkhaltigen Böden; ziemlich selten. Guter Speisepilz. **X** – Der sehr seltene *L. quieticolor* Romagn. hat einen mehr rötlich grauen bis zimtbraunen Hut und wächst unter Kiefern auf sauren Böden.



Fichtenreizker *Lactarius deterrimus* Gröger

Kleiner und dünnfleischiger als *L. deliciosus*. **H** 6–12 cm, ± regelmäßig kreisförmig und bald trichterig vertieft; im Randbereich eng gezont, in der Mitte eher radialstreifig; einheitlich lebhaft orangefarben, kaum bereift und ohne auffallende Flecken, im Alter grünend. **L** orange, bogig, fast herablaufend. **S** regelmäßig zylindrisch; 4–8 × 1–1,5 cm; orange, nicht oder nur schwach grubig, am Lamellenansatz weißlich bereift in einer ringförmigen Zone. **F** und Milch orange, langsam rötend und im Alter grün verfärbend; Geruch fruchtig oder karottenartig, Geschmack unangenehm. **Sp** 9 × 6,5 µm, gratig. **V** strenger Mykorrhizapilz der Fichte, vorrangig auf Kalkboden; weit verbreitet, heute jedoch vielerorts seltener werdend durch Oberbodenversauerung (saurer Regen). Essbar. **X**



Lachsreizker *Lactarius salmonicolor* Heim & Lecl.

Mittelgroße bis große Art. **H** 10–15 cm, bisweilen wellig verbogen; nicht oder nur undeutlich gezont; auf ockerlichem, blass orange- oder blassrosa-lachsfarbenem Grund lebhaft orangegefleckt. **L** nicht schräg, sondern mehr horizontal; blassorange, an verletzten Stellen mitunter weinrot fleckend. **S** 6–10 × 1,5–2 cm, ± regelmäßig zylindrisch, kaum grubig; wie der **H** gefärbt oder etwas blasser. **F** und Milch orange-fleischfarben, nach einigen Minuten weinrot bis purpurbraun verfärbend; Geruch schwach seifenartig; Geschmack bitterlich. **Sp** 9,5–12 × 7–8 µm, mit stellenweise gratig verbundenen Warzen. **V** strenger Mykorrhizapilz der Tanne, daher vorwiegend im Gebirge. RL 3. Essbar. **X**



Spangrüner Kiefernreizker *Lactarius semisanguifluus* Heim & Lecl.

Mittelgroß; **H** kompakt, 5–10 cm, alt etwas niedergedrückt; Oberfläche leicht bereift, trüb- oder blassorange, bisweilen zum Rand hin mit weinroten Tönen, bald stark grünend und danach wieder verblassend. **L** orange mit fleischrosa Schimmer, an verletzten Stellen weinrot. **S** 5–7 × 1 cm, blasser als der Hut, nicht grubig. **F** orange, bei Verletzung innerhalb weniger Minuten weinrot, am folgenden Tag grünlich. **Sp** um 9,5 × 7 µm, gratig-netzig. **V** unter Kiefern, vor allem auf Kalkböden in warmen Gegenden; selten. RL 3. Essbar. **X**



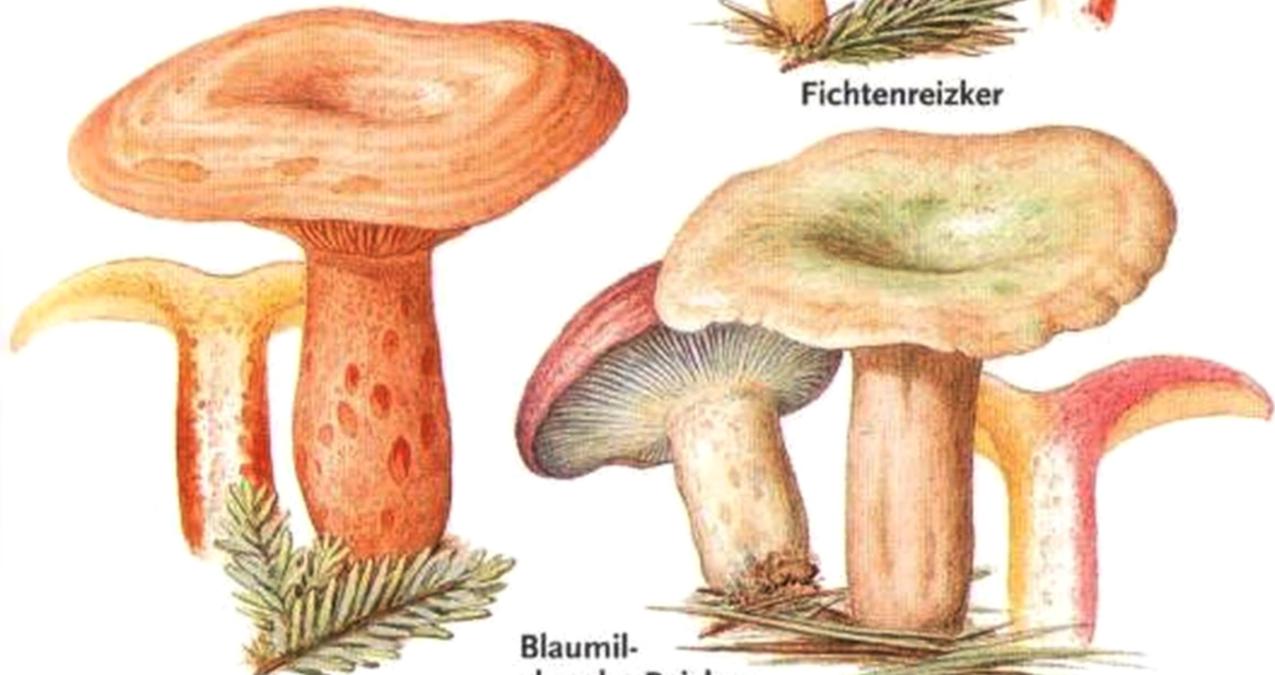
Weinroter Kiefernreizker *Lactarius sanguifluus* (Paul.) Fr.

H 8–12 cm; habituell *L. semisanguifluus* sehr ähnlich. Oberfläche stärker bereift und oft rosa-orange gezont, nur wenig grünend. **L** orange mit charakteristischem Rosaschimmer, alt mehr weinrot. **S** 3–7 × 1–2 cm; grubig; rötlich orange, manchmal mit violetten Reflexen. **F** im Schnitt weißlich, aber durch die von Anfang an wein- bis blutrote Milch gerötet. **Sp** um 9 × 7 µm, gratig-netzig. **V** unter Kiefern und Wacholder auf Kalkboden, wärmeliebend; im Norden sehr selten oder fehlend, in Süddeutschland zerstreut, häufiger im Mittelmeerraum. RL 3. Essbar. **X** – Es sind auch Arten mit grünlich blauer Milch beschrieben worden: Bei dem nur wenige Male in Mitteleuropa beobachteten *L. hemicyaneus* Romagn., **Blaumilchender Reizker**, blaut die Milch nur im **H**, beim **Indigo-Reizker** [*L. indigo* (Schw.) Fr.], einer amerikanischen Art, im gesamten **Frkp**. Bei *L. sanguineovirescens* Fillion grünt die Milch; **S** ± rosa, Geruch an *L. quietus* erinnernd; Gebirgswälder; sehr selten.



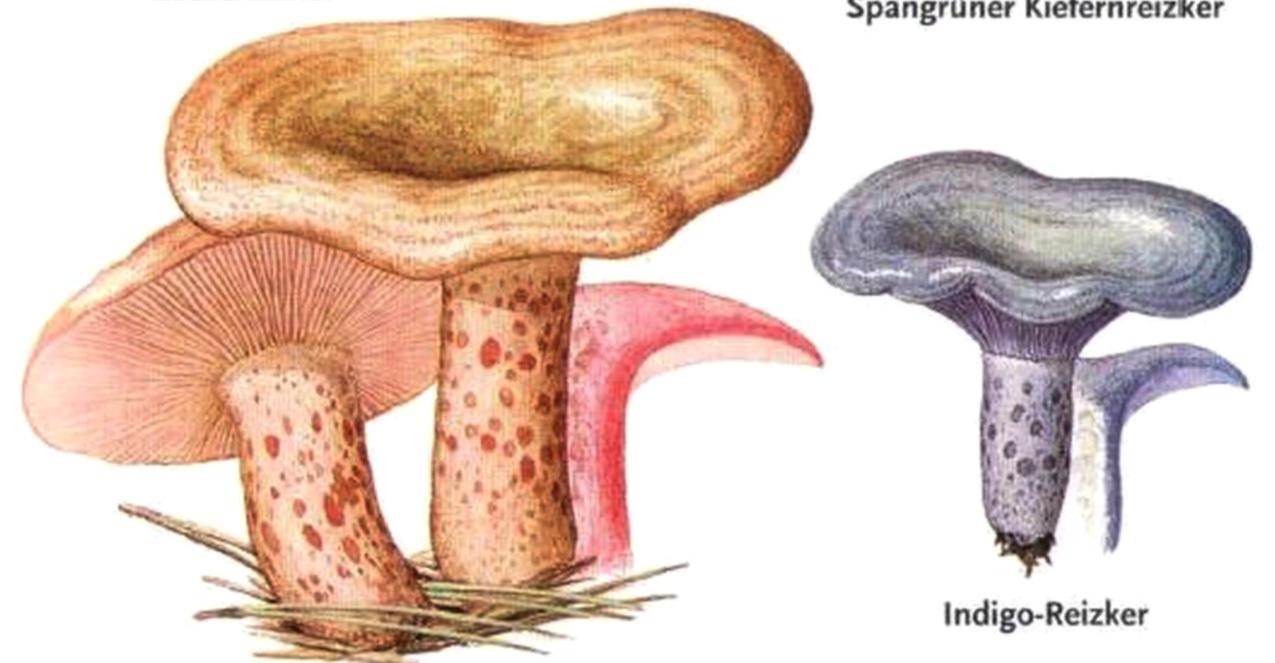
Edelreizker

Fichtenreizker



Lachsreizker

Blaumilchender Reizker



Weinroter Kiefernreizker

Indigo-Reizker